

Aachen, 9. Mai 2019

## **Auftakt am Samstag: Radentscheid Aachen startet mit dem Sammeln von Unterschriften**

Für die Bürgerinitiative „Radentscheid Aachen“ beginnt in dieser Woche die heiße Phase ihrer Aktivitäten. Unter dem Motto „Aachen sattelt auf“ startet am kommenden Samstag, 11. Mai die Unterschriftensammlung des Bürgerbegehrens. Das Ziel: Möglichst viele Aachenerinnen und Aachener sollen mit ihrer Unterschrift das Kernanliegen des Radentscheids unterstützen – nämlich eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Erreicht werden soll, dass Menschen jeden Alters und unabhängig von Geschlecht und Fitness in Aachen gerne und sicher Rad fahren können.

Auftakt der Veranstaltung ist am Samstag ein Fahrradkorso, der sich um 12.15 Uhr am Frankenberger Park Richtung Innenstadt in Bewegung setzt. Von 13 bis 14.30 Uhr findet dann auf dem Aachener Markt ein buntes Programm statt – mit Musik, Gesprächen und Informationen rund um den Radentscheid.

Die freie Initiative, für die bereits im Jahr 2016 erste Ideen geschmiedet wurden, hat neben den fünf Mitgliedern des Kernteams seit Oktober mehr als 100 Aktive gewonnen, die sich mit großem Einsatz für einen Erfolg des Bürgerbegehrens engagieren. Mindestens 8000 Unterschriften müssen zusammenkommen, damit der Rat der Stadt Aachen aufgefordert ist, sich mit den Zielen der Kampagne zu beschäftigen. Doch die überaus positive Resonanz aus den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt – von der Geschäftswelt bis zu vielen Kommunalpolitiker\*innen – erfüllt die Verantwortlichen des Radentscheids mit so viel Optimismus, dass sie fest mit deutlich mehr Unterstützenden als der erforderlichen Mindestzahl an Unterschriften rechnen. Der laute Ruf nach einer Umgestaltung der Stadt hin zu konsequent gesicherten Kreuzungen, Einmündungen und Radwegen sowie insgesamt attraktiveren Bedingungen für einen Umstieg aufs Rad zieht Kreise, wie zahlreiche Aachener\*innen in Testimonials etwa in den Sozialen Netzwerken bekennen.

### **Radbotschafter\*innen gesucht!**

Gesammelt werden die Unterschriften quer durch die Stadt in zahlreichen Geschäften und Unternehmen, bei Veranstaltungen, Aktionstagen und weiteren Gelegenheiten mehr. Wobei

unterschreiben darf, wer mindestens 16 Jahre alt ist, seinen Erstwohnsitz in Aachen hat und Bürger\*in der EU ist. Die Initiative sucht noch weitere Radbotschafterinnen und Radbotschafter, die in der Öffentlichkeit für die Anliegen des Radentscheids (Die sieben Kernziele sind zu finden unter: [www.radentscheid-aachen.de](http://www.radentscheid-aachen.de)) werben und Unterschriften einsammeln. Das kann auch gerne im Park oder an der langen Schlange vor dem Eiscafé sein. Interessent\*innen können sich hierzu über die Mail-Adresse [sammeln@radentscheid-aachen.de](mailto:sammeln@radentscheid-aachen.de) bei den Verantwortlichen der Bürgerinitiative melden. Die Unterschriftenliste und viele weitere Informationen finden sich ab dem 11. Mai im Downloadbereich der Webseite. Aus rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, online zu unterschreiben, alle Unterschriften müssen auf Papier geleistet werden.

### **Projektkosten für Stadt verkraftbar**

Mittlerweile hat die Stadtverwaltung Aachen eine offizielle Schätzung der Folgekosten des Radentscheids vorgelegt. Für den zur Umsetzung der entsprechenden Ziele zu veranschlagenden Gesamtzeitraum von acht Jahren geht die Kommune von einem Finanzaufwand von rund 91 Millionen Euro aus, also etwas mehr als elf Millionen Euro pro Jahr. „Wir sind sicher, dass die effektive Belastung des Aachener Haushalts noch deutlich niedriger ausfallend wird“, rechnet Jan van den Hurk vom Kernteam der Initiative vor. „Mit Blick auf die aktuell schon verfügbaren öffentlichen Zuschüsse sind Förderquoten in Höhe von 50 bis 70 Prozent realistisch. Der städtische Haushalt würde dank der zu erwartenden Unterstützung durch das Land NRW, den Bund und die EU nur mit Kosten zwischen 3,4 und 5,7 Millionen Euro jährlich belastet. Das ist für die Stadt finanziell verkraftbar. Wir sind überzeugt davon, dass Aachen den notwendigen Umbau der städtischen Infrastruktur gut bewältigen kann.“

Apropos Geld: Die emsigen, ausschließlich ehrenamtlichen Aktivitäten des Radentscheids Aachen sind selbstverständlich auch nicht kostenlos. Daher freut sich die Rad-Kampagne über Spenden: Diese können über den VCD (Verkehrsclub Deutschland) Aachen-Düren an den Radentscheid weitergeleitet werden:

**Empfänger:** VCD Aachen-Düren, **IBAN:** DE 91 3905 0000 0000 533 125

**Bank:** Sparkasse Aachen, **BIC:** AAC SDE33

**Verwendungszweck:** Radentscheid Aachen